



Rauchen ohne Gift – das verspricht die elektrische Zigarette

Von mail@deutsche-gesundheitsagentur.de

Erstellt am 31 Jan 2012 - 19:31

Beim Verbrennen von Tabak entstehen rund 4.800 Gift- und Schadstoffe wie z.B. Teer, Schwermetalle, Kohlenmonoxyd, Benzol, Formaldehyd, Blausäure, Nickel, Arsen etc. In einer elektrischen Zigarette wird aber weder Tabak noch sonst etwas verbrannt, wie der eigens gegründete Verband der deutschen E-Zigaretten informiert.

Bei der E-Zigarette wird mittels ausgefeilter Akkutechnik, elektrischer Spannung und hochmoderner Regelelektronik lediglich ein nach Tabak schmeckender Dampf erzeugt. Und während der Zigarettenrauch aus Millionen feinsten festen Partikeln besteht, die sich in der Lunge ablagern, besteht der Dampf einer E-Zigarette aus feinsten Wassertröpfchen. Dazu werden winzige Mengen einer mit Aromen angereicherten Trägersubstanz (dem so genannten „Liquid“) in den Verdampfer gesaugt. Bei jedem Zug an der E-Zigarette wird der Verdampfer für einen Moment mittels elektrischen Stroms erhitzt und das Liquid verdampft. Es entsteht etwas völlig anderes als Rauch, aber der Raucher genießt trotzdem das gewohnte Erlebnis.

Mit Raumluft vermischt entsteht ein Nebel, der frei ist von all den Schadstoffen, die man sonst beim Zug an einer herkömmlichen Zigarette inhaliert. Das Ganze wahlweise mit oder ohne Nikotin. Wer Liquid mit Nikotin wählt, hat natürlich wieder einen Schadstoff. Aber eben nur EINEN!

Die derzeit bereits ca. 1,2 Mio. „Dampfer“ in Deutschland haben jedenfalls eine deutlich wahrnehmbare Verbesserung ihres Gesundheitszustandes festgestellt und wehren sich gegen den völlig haltlosen Vorwurf der gesundheitlichen Bedenklichkeit.

Man fragt sich, wer ein Interesse daran haben könnte, Hindernisse für dieses innovative Produkt zu schaffen ...

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 01:12): <http://medkom24.eu/node/15721>